

IV.

Der Adept.

So gnädig Herzog Friedrich von Württemberg, der Erste seines Namens, die armen Östreicher empfangen hatte, so streng, fast drohend, waren Miene und Haltung, die er angenommen hatte, als der Abenteurer eintrat. Doch dieser ließ sich nicht so leicht einschüchtern. Offenbar bewegte er sich nicht zum erstenmale an einem Fürstenhose, denn während er unter dreimaliger tiefer Verbeugung um einige Schritte vortrat, war nicht die geringste Schüchternheit oder Verwirrung in seinem Benehmen zu erkennen. Gleichgültig glitt sein Auge an der prachtvollen Einrichtung des Gemaches vorüber und hielt ruhig den strengen, durchbohrenden Blick des Herzogs aus.

„Wer bist du und was ist dein Begehrt?“ begann der Herzog, während Zorn und Verachtung, die er in seinen Ton legte, eine geheime neugierige Erwartung nicht ganz unterdrücken konnten.

„Peter Montanus ist mein Name,“ antwortete der Fremde mit abermaliger Verbeugung. „Die Natur in ihren geheimen Tiefen zu erforschen, die Herrschaft über sie zu gewinnen und ihre verborgenen Schätze zu heben, ist die Aufgabe meines Lebens und Strebens. Ich habe gehört, daß der durchlauchtigste Herzog von Württemberg sich einen Schüler der hohen geheimen Kunst nenne und